

Liberaler Sozialpolitik: Menschen stark machen!

„Insgesamt strebe ich eine Sozialpolitik an, die individuelle Freiheit stärkt und gleichzeitig wirtschaftliche Rahmenbedingungen schafft, um soziale Sicherheit nachhaltig zu gewährleisten.“

Dr. Timm Kern MdL

Stv. Fraktionsvorsitzender der FDP/DVP-Fraktion
im Landtag von Baden-Württemberg, Sprecher
für Bildung, Hochschulen, Kirchen und
Religionsgemeinschaften

T: 0711 2063-9350

tim.kern@fdp.landtag-bw.de



**Positionen liberaler
Sozialpolitik**

Zusammenfassung

Als Liberaler ist mein Ziel, das **Aufstiegsversprechen** der Sozialen Marktwirtschaft wieder mit Leben zu füllen. Ein **moderner Sozialstaat** sollte keine Hängematte, sondern vielmehr Sprungbrett sein. Er muss ermutigen, Potenziale freisetzen - auch nach Schicksalsschlägen im Lebenslauf - und eigene Anstrengungen auch wirklich belohnen. Ziel muss es sein, dass Menschen möglichst schnell wieder berufliche Fortschritte machen können. Dazu muss es einen Unterschied machen, ob jemand arbeitet oder nicht. Das Motto: Chancen durch Freiräume eröffnen - für ein **selbstbestimmtes Leben**.

Liberaler Sozialpolitik bedeutet für mich - zusammen mit der FDP in Baden-Württemberg - eine Politik der **Teilhabe**, **Chancen- und Leistungsgerechtigkeit** und der **Eigenverantwortung**.

Wesentlich Punkte dieser Ausrichtung sind:

- **Verantwortungsbereitschaft statt Staatsgläubigkeit**
- **Familienpolitik als Zukunftspolitik**
- **Modernisierung der Rentenpolitik**
- **Stärkung der Integration und Teilhabe**
- **Wohnungspolitik ohne planwirtschaftliche Eingriffe**
- **Bestmögliche Versorgung bei Gesundheit und Pflege**
- **Stärkung des Ehrenamts**

Ich freue mich auf Ihre Impulse und den Austausch mit Ihnen, am liebsten persönlich.

Ihr Dr. Timm Kern

**Freie
Demokraten**
FDP

Individuelle Freiheit stärken, soziale Sicherheit nachhaltig gestalten.

Libérale Positionen für eine nachhaltige Sozialpolitik:

GRUNDSATZ: VERANTWORTUNGSBEREITSCHAFT STATT STAATSGLÄUBIGKEIT

- Der Sozialstaat ist für mich „Sprungbrett statt Hängematte“. Ziel ist es, Menschen zu ermutigen, ihre Potenziale zu entfalten und berufliche Fortschritte zu erzielen.
- Eigenverantwortung und Leistungsgerechtigkeit stehen im Mittelpunkt. Der Staat soll fördern, aber auch fordern, um soziale Teilhabe zu stärken.

FAMILIENPOLITIK ALS ZUKUNFTSPOLITIK

- Ein digitales Kinderchancenportal bündelt Leistungen und bekämpft damit effektiv Kinderarmut.
- Der Ausbau von verlässlichen Kindergartenplätzen ist dringend nötig, um Familien besser zu unterstützen.

RENTENPOLITIK MODERNISIEREN

- Aufgrund des demografischen Wandels plädiere ich für eine Ergänzung des umlagefinanzierten Rentensystems durch kapitalgedeckte Elemente wie eine Aktienrente. Dies soll langfristig ein höheres Rentenniveau ermöglichen.
- Rentenpolitik muss die Teilzeitarbeit, Elternzeiten und ungleiche Bezahlung berücksichtigen. Paare sollen bei Erwerbsunterbrechung aufgrund von Care-Arbeit standardisiert das Rentenpunktesplitting nutzen können.

INTEGRATION UND TEILHABE STÄRKEN

- Integrationspolitik muss sowohl fördern als auch fordern. Die Regeln unseres Zusammenlebens müssen eingehalten und z.B. durch Integrationskurse vermittelt werden.
- Benachteiligte Bürger sollen durch gezielte Maßnahmen stärker in die Gesellschaft eingebunden werden. Zum Beispiel brauchen wir dringend umfassende Barrierefreiheit für Menschen mit Behinderungen.



Dr. Timm Kern MdL
T: 0711 2063-9350
timm.kern@fdp.landtag-bw.de

WOHNUNGSPOLITIK: FINGER WEG VON PLANWIRTSCHAFTLICHEN EINGRIFFEN

- Wir brauchen mehr Fläche für Wohnbauprojekte, einen Freibetrag bei der Grunderwerbssteuer sowie barrierefreien Wohnraum für ein selbstbestimmtes Leben im Alter. Mietpreisbremse und Mietendeckel lehne ich ab.

GESUNDHEITSWESEN UND PFLEGE: BESTMÖGLICHE VERSORGUNG

- Das Zusammenspiel aus stationärer und ambulanter Versorgung hat sich bewährt und bedarf gleichzeitig der Anpassung an veränderte Gegebenheiten: Telemedizin, Digitalisierung und neue Praxisformen müssen gefördert werden.
- Angesichts der Herausforderungen einer zunehmenden Alterung unserer Gesellschaft in Verbindung mit einem Fachkräftemangel brauchen wir eine Stärkung der häuslichen Pflege, mehr Tages- und Kurzzeitpflegeplätze, stationäre Pflegeeinrichtungen und mehr Pflegefach- und Pflegehilfskräfte. Das Ziel: mehr Selbstbestimmung im Alter.
- Unser Land ist ein wichtiger Standort der Medizinprodukte- und Arzneimittelhersteller. Diesen gilt es weiter zu stärken.

STÄRKUNG DES EHRENAMTS

- Gruppen, Vereine und Einzelne, die sich ehrenamtlich einbringen, verdienen unsere Anerkennung und Unterstützung. Dieses Engagement darf daher nicht durch überzogene steuerliche, datenschutzrechtliche oder ordnungsrechtliche Regelungen so erschwert werden, dass vielen Ehrenamtlichen die Energie für ihre eigentliche Tätigkeit verloren geht.